

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 2/2008 am Mittwoch,
09.04.2008, 17.00 Uhr, im Bürgerhaus Villa Vorsteher, Kaiserstr. 132, 58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind:

- | | |
|---|---|
| a) die stimmberechtigten Mitglieder | Herr Birkner als Vorsitzender
Herr Semelka (stv.)
Herr Hippenstiel (ab TOP 3)
Herr Peitz (ab TOP 3)
Herr Kramer
Herr Urbach (stv.)
Herr Vohrmann (stv.)
Herr Dobersch
Herr Alperstädt
Frau Mayweg
Herr Völker
Herr Ullrich
Herr Hunger (stv.)
Frau Arntzen
Herr Schäfer |
| b) als Vertreterin des BUND | Frau Fiolka |
| c) als Vertreterin des Behindertenbeirates | Frau Pfennig |
| d) als Vertreter des Agenda-Beirates | Herr Heymer |
| e) als Vertreter des Seniorenbeirates | Herr Lehn |
| f) von der Verwaltung | Herr Sell
Herr Schauerte, zugleich Schriftführer |
| g) vom Stadtbetrieb | Herr Klemme
Herr Conrads |

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr.

Die Sitzung endet um 19.05 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 8 Seiten.

Birkner
Ausschussvorsitzender

Schauerte
Schriftführer

UVA 2/2008 – A 1 – 09.04.2008
Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung

Der AV stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest.

UVA 2/2008 – A 2 – 09.04.2008
Einwohneranfragen

Keine.

UVA 2/2008 – A 3 – 09.04.2008
Haushaltsplanung 2008

AM Arntzen weist darauf hin, dass den sachkundigen Bürgern und sachkundigen Einwohnern das Haushaltssicherungskonzept nicht vorliegt. Herr Sell sagt Prüfung und gegebenenfalls das Nachsenden der Unterlagen zu.

AM Dobersch fragt nach, ob ein Konzept für die Straßenreinigung und den Winterdienst vorliege. Herr Sell verneint dies, weist auf Anfrage darauf hin, dass das Haushaltssicherungskonzept mit der Kommunalaufsicht vorbesprochen worden ist und als grundsätzlich genehmigungsfähig betrachtet wird.

AM Arntzen fragt, ob die Pauschalkürzungen bei den Straßeninvestitionen nicht zu hoch seien. Herr Sell antwortet, dass die Kürzungen auf der Basis der in den kommenden Jahren erhöhten Ansätze erfolgt und das zur Verfügung stehende Budget der vergangenen Jahre nicht unterschritten wird.

AM Arntzen fragt nach, ob es zum Verkauf des Friedhofs schon eine Betragsvorstellung gebe. Herr Sell verneint dies.

AM Arntzen fragt, ob die Kürzung der Agendamittel um 1000 Euro die Arbeit der Lokalen Agenda beeinträchtigen würde. Herr Sell verneint dies.

Über den Haushalt, den Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 – 2013 sowie die Fortschreibung des Ergebnis- und Finanzplans 2006 – 2013 unter Berücksichtigung der 1. Änderungsliste wird, soweit die Belange des UVA betroffen sind, abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: dafür: 7 Stimmen
 dagegen: -
 Enthaltungen: 8 Stimmen

UVA 2/2008 – A 4 – 09.04.2008

5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Drucksache-Nr.: 21/08

Herr Klemme und Herr Conrads erläutern die Vorlage und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) wird in der Form der der Sitzung zugrunde liegenden Anlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

UVA 2/2008 – A 5 – 09.04.2008

**Fahrbahnerneuerung Hauptstraße: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Wetter vom 14.03.2008**

AM Arntzen erläutert den Antrag und weist auf Fußgängerunfälle auf dem Gehweg hin. Weder der Verwaltung noch dem Stadtbetrieb sind derartige Unfälle bekannt.

Nach Diskussion sichert Herr Sell zu, ein Gesamtkonzept (Fahrbahn und Gehweg) mit Kostenschätzungen zu erarbeiten und dem Ausschuss zur Entscheidung vorzulegen, wobei der Behindertenbeirat und der Seniorenbeirat beteiligt werden.

UVA 2/2008 – A 6 – 09.04.2008

**Umbau des Kreisverkehrs Vogelsanger Straße / Schöllinger Feld / An der Kohlenbahn:
Bericht der Verwaltung**

Herr Schauerte gibt einen Sachstandsbericht zu den laufenden Bauarbeiten.

Die Ampelanlage soll bis spätestens Pfingsten abgebaut werden.

Die Bauarbeiten werden Ende Mai und damit eine Woche eher als geplant abgeschlossen werden.

UVA 2/2008 – A 7 – 09.04.2008

Verkehrskonzept B 226n: Bericht der Verwaltung

Herr Sell berichtet über den Bauablauf des Ruhrüberwurfs, der im Juli 2010 fertig gestellt sein soll.

Ein Verkehrskonzept für die B 226n wird vom Landesbetrieb im Vorfeld erstellt, Gespräche mit der Stadt Wetter (Ruhr) und der Stadt Hagen werden im Herbst dieses Jahres aufgenommen. Eine Realisierung des Konzeptes ist aber erst dann möglich, wenn die L 675 zur B 226 aufgestuft worden ist.

Nach Fertigstellung des Ruhrüberwurfs wird die schadhafte Obergrabenbrücke (B 226) saniert oder erneuert werden.

UVA 2/2008 – A 8 – 09.04.2008

Verkehrsunfallsituation im Stadtgebiet Wetter (Ruhr): Bericht der Verwaltung

Herr Schauerte berichtet über die Verkehrsunfallsituation 2007 und über die Ergebnisse der am 13.03.2008 stattgefundenen Kreisunfallkommission.

Im Bereich der AS Volmarstein wird derzeit geprüft, ob auf der Abfahrt aus Richtung Köln eine optische und akustische Geschwindigkeitsbremse (Rüttelstrecke) eingerichtet werden kann. Das Ergebnis wird Mitte Mai vorliegen. Eine Signalisierung der Anschlussstelle ist nur mit umfangreichen baulichen Veränderungen möglich.

UVA 2/2008 – A 9 – 09.04.2008

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schauerte teilt folgendes mit:

- Im Bereich Bahnhofstraße wurde die Zaunlücke zu den Gleisanlagen geschlossen (Anfrage AM Arnold in der UVA-Sitzung am 6.2.08).
- Der an der Overwegbrücke angehängte Stromkasten dient der Pegelmessung der Ruhr (Anfrage AM Hippenstiel in der UVA-Sitzung am 6.2.08).
- Im Einmündungsbereich Bahnhofstraße/Alte Bahnhofstraße wurde „rechts vor links“ eingeführt. Gleichzeitig wurden im näheren Umfeld 10 Verkehrszeichen abgebaut.
- Jageplatz Richtung Frauenheim: Der Streckenabschnitt zwischen den Einmündungen Columbusstraße und Im Loh wurde auf 30 km/h beschränkt (Anfrage AM Fiolka in der Sitzung des UVA am 6.2.08).
- Fußweg Bommerholzer Weg/Bommerholzer Straße: Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat mit Schreiben vom 20.03.08 mitgeteilt, dass er den Grundstückseigentümer aufgefordert hat, den Weg bis spätestens 14.04.08 wieder passierbar zu machen.
- Fortschreibung Nahverkehrsplan: In der Sitzung des UA ÖPNV am 24.01.08 war angefragt worden, ob alle Buslinien über den Bahnhof Wetter geführt werden müssen oder ob eine Führung über die Ruhrstraße ausreiche. Die VER hat mit Schreiben vom 07.02.08 mitgeteilt, dass es unbedingt erforderlich sei, alle Linien über den Knotenpunkt Bahnhof Wetter (Ruhr) zu führen, um eine gute ÖPNV-Erschließungs- und -bedienungsqualität zu sichern.
- Klimaschutz: Die Stadt Wetter (Ruhr) beteiligt sich an dem AVU-Projekt „Ökostrom für alle“ und lässt die Straßenbeleuchtung mit CO₂-freiem Ökostrom im Wert von rund 2.000 € pro Jahr (Kostenübernahme durch AVU) für den Zeitraum 1. April 2008 bis 31. Dezember 2009 beliefern.
- Die nächste Sitzung des UA Klima ist für Dienstag, 3.6.2008, 17.00 Uhr, im Verwaltungsgebäude Wilhelmstr. 21 geplant.
- Im Einmündungsbereich Von-der-Recke-Straße/Lothar-Gau-Straße wurde „rechts vor links“ eingeführt.
- Die Einengung gegenüber dem Haus Von-der-Recke-Str. 13 wird beseitigt.
- Die Straße „Kramerweg“ musste kurzfristig voll gesperrt werden, da eine Mauer von einem Privatgrundstück zusammengefallen und auf die Fahrbahn gestürzt ist.
- Die Hagener Straßenbahn AG will ab Fahrplanwechsel im Juni den NE 5 nicht mehr über Wetter führen und die Linie 541 ab 20.30 Uhr einstellen. Dies wird mit mangelndem Bedarf und Parallelverkehr durch die S 5 begründet. Die Stadt Wetter (Ruhr) hat deutlich gemacht, dass sie ohne konkrete Fahrgastzählungen der Leistungskürzung nicht zustimmen wird.

UVA 2/2008 – A 10 – 09.04.2008
Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Kramer bittet den Stadtbetrieb die Gehwegplatten vor dem Haus Osterfeldstr. 37 zu kontrollieren.

AM Kramer weist auf die mit grobem Schotter aufgefüllten Wanderwege im Bereich der Wengerner Mühle hin. Herr Sell berichtet über ein Gespräch mit einem Vertreter der Wengerner Mühle, der deutlich machte, dass die Wege mit Sattelzügen befahrbar sein müssten, um Holz abzutransportieren und daher der grobe Schotter aufgebracht worden sei. Das Forstamt hat die Zulässigkeit dieser Maßnahme bestätigt.

AM Peitz weist darauf hin, dass trotz Verbotsschild über 12 m lange LKW die Heilkenstraße in Richtung Hagener Straße befahren. Herr Schauerte wird die Polizei um Kontrollen bitten.

AM Peitz fragt nach, ob die Geschwindigkeitsanzeige in der unteren Bachstraße aufgestellt werden kann. Herr Schauerte bejaht dies.

AM Hippenstiel fragt, ob der Wendebereich der Straße Im Baumhof wieder hergerichtet werden kann. Die Verwaltung prüft.

AM Heymer stellt das Plakat für die Ökostromwechsellparty (23.5.08 Elbschehalle) vor.

AM Fiolka fragt, ob die Beschilderung (30 km/h) aus Richtung Jageplatz in Richtung Frauenheim korrekt sei. Herr Schauerte bejaht dies.

AM Lehn fragt, ob es eine Erhebung bezüglich der Abfahrzeiten der neuen Papiercontainer gebe und weist darauf hin, dass die neuen Container seiner Meinung nach zu klein seien. Herr Klemme erläutert die Zweckmäßigkeit der kleineren Gefäße und weist darauf hin, dass das neue System beobachtet und soweit erforderlich verbessert werde.

AM Lehn fragt, ob das Haltestellenschild an der Haltestelle Kreuzweg vom Fahrbahnrand zurückgesetzt werden könne. Die Verwaltung prüft.

AM Ullrich weist darauf hin, dass in der Bachstraße mitunter chaotisch geparkt werde. Herr Schauerte antwortet, dass dort regelmäßig kontrolliert werde.

AM Arntzen fragt, wann mit der Erstellung des Verkehrskonzeptes Seeufer zu rechnen sei. Herr Schauerte antwortet, dass dies in Bearbeitung sei und demnächst im UVA vorgestellt werde.

AM Schäfer fragt nach, ob die Sperrflächen und die Mittelinseln in der Hoffmann-von-Fallersleben-Straße entfernt würden, da sie seiner Meinung nach in einer Tempo-Zone unzulässig seien, und ob die Hoffmann-von-Fallersleben-Straße zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Oberwengerner Straße zurückgebaut werde. Herr Schauerte antwortet, dass die Sperrflächen und Mittelinseln nicht entfernt würden, da sie zulässig seien und den Verwaltungsvorschriften (XI zu § 45 Absatz 1 bis 1 e StVO) nicht widersprächen. Ein Rückbau des oben erwähnten Straßenabschnitts sei derzeit nicht geplant.

AM Schäfer fragt, ob die „Rechts-vor-Links-Beschilderung“ der Straßen in den ländlichen Gebieten (Böllbergstraße etc.) rechtens sei. Herr Schauerte antwortet, dass ihm eine gegenteilige Vorschrift nicht bekannt sei. Hinweis: Die Regelung entspricht den Verwaltungsvorschriften II Ziffer 5 zu § 8 StVO.

AM Schäfer fragt, ob die Tempo-30-Zonen-Regelung in der Karl-Schwerter-Straße rechtmäßig sei, da sie außerhalb geschlossener Ortschaft liege. Die Verwaltung prüft.

AM Völker fragt, ob es möglich sei, größere Kartonagen direkt beim Stadtbetrieb abzugeben und falls ja, dies in der Presse bekannt zu geben. Der Stadtbetrieb prüft.

AM Völker fragt nach dem Sachstand „Querungshilfe Grundschötteler Straße“. Herr Schauerte antwortet, dass die Untersuchungen und Kostenermittlungen laufen und alternativ eine Vollsignalisierung der Einmündung Heilkenstraße / Grundschötteler Straße geprüft werde.

AM Mayweg teilt mit, dass für die Genehmigung, pflanzliche Abfälle zu verbrennen, mittlerweile eine Verwaltungsgebühr erhoben werde. Für den Fall, dass z.B. bei Schlechtwetter der beantragte Termin nicht wahrgenommen werden könne, müsse eine neue Genehmigung beantragt werden, für die wiederum eine Gebühr fällig werde. Sie fragt, ob eine flexiblere Handhabung möglich sei. Die Verwaltung prüft.

AM Vohrmann fragt, ob für die Wolfgang-Reuter-Straße ein Verkehrskonzept angedacht sei, zum einen vor dem Hintergrund, dass durch den Kletterwald mit mehr Verkehr zu rechnen sei, zum andern, da durch den hohen Parkdruck kaum Ausweichflächen zur Verfügung stünden. Herr Sell antwortet, dass der durch den Kletterwald bedingte Mehrverkehr die Leistungsfähigkeit der Wolfgang-Reuter-Straße nicht infrage stelle. Die Schaffung weiterer Ausweichflächen für den bergauffahrenden Verkehr wird geprüft.

AM Peitz weist darauf hin, dass im Einmündungsbereich In der Aue / Abzweig Wasserwerk Felsbrocken abgelegt wurden, um das Parken zu verhindern und fragt nach, ob die Steine entfernt werden könnten. Herr Schauerte verneint dies und verweist auf den Parkplatz zu Beginn der Straße „In der Aue“. AM Völker fügt ergänzend hinzu, dass die jetzige Situation auf jeden Fall beibehalten werden müsse, da sonst größere Fahrzeuge enorme Durchfahrtsschwierigkeiten hätten.

UVA 2/2008 – B 11 – 09.04.2008
Mitteilungen in nichtöffentlicher Sitzung

Herr Schauerte teilt mit, dass nach Auskunft des Ennepe-Ruhr-Kreises aktuell keine sichtbaren Gefahrstoffe in der Fa. Kleinkorres gelagert werden. Das Regenfallrohr am Firmengebäude wurde an die Kanalisation angeschlossen.

UVA 2/2008– B 12 – 09.04.2008
Anfragen von Ausschussmitgliedern in nichtöffentlicher Sitzung

Keine.

UVA 2/2008 – B 13 – 09.04.2008
Veröffentlichungen

Keine.